

# Portfolio

Fassung vom Februar 2022



**BERUFSBILDUNG**  
IST MENSCHENBILDUNG

## Inhaltsverzeichnis

<b>Leitziel</b> .....	3
<b>Berufseinstiegsschule (BES)</b> .....	3
BES Klasse 1 (ehem. BVJ) .....	4
BES Klasse 1 – Sprache und Integration .....	5
BES Klasse 2 (ehem. BEK).....	6
<b>Einjährige Berufsfachschulen (BFS)</b> .....	7
Bautechnik.....	8
Chemie, Physik, Biologie Schwerpunkt Produktionstechnik.....	8
Elektrotechnik.....	9
Elektrotechnik Schwerpunkt Mechatronik.....	10
IT-Berufe.....	10
Fahrzeugtechnik.....	11
Farbtechnik und Raumgestaltung .....	12
Holztechnik.....	12
Körperpflege.....	13
Metalltechnik.....	13
<b>Zweijährige Berufsfachschule</b> .....	14
Informationstechnische/r Assistent/-in.....	14
<b>Fachoberschulen</b> .....	15
FOS Technik und FOS Gestaltung.....	15
Fachoberschule Technik.....	16
Fachoberschule Gestaltung.....	16
<b>Fachschulen</b> .....	18
Bautechnik.....	18
Maschinentechnik.....	18
Elektrotechnik.....	18
<b>Berufliches Gymnasium Technik</b> .....	20
Mechatronik.....	20
Medien- und Gestaltungstechnik.....	20
<b>Zusatzangebote</b> .....	21

<b>Europa und die Welt</b> .....	<b>22</b>
<b>Berufsorientierung</b> .....	<b>22</b>

## Leitziel

### **„Berufsbildung ist Menschenbildung.“ (Kerschesteiner)**

Wir verstehen uns als „Regionales Kompetenzzentrum“ für die Region „Südliches Emsland“.

Wir bieten ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen gerecht zu werden. Der Unterricht und das schulische Angebot entwickeln sich aus den Erfordernissen der Arbeitswelt, dem individuellen sowie dem gesellschaftlichen Qualifikationsbedarf. Unsere Ziele und Maßnahmen orientieren sich an den Kundenwünschen der Region.

Wir wollen eine aktive Rolle bei den anstehenden Entwicklungsaufgaben bezüglich Innovation und Qualitätsverbesserung in Bildungs- und Erziehungsprozessen übernehmen.

Grundsätzlich finden Sie weitere Informationen zum Bildungsangebot unserer Schule sowie wichtige Formulare und Termine auf unserer Homepage:

<http://www.bbs-lingen-tg.de>

## Schulische Angebote: Berufseinstiegsschule (BES)

### Zielsetzung:

Seit dem 01. August 1980 müssen laut Niedersächsischem Schulgesetz alle Jugendlichen, die nach einer mindestens 9-jährigen Schulzeit die allgemeinbildende Schule verlassen und keine betriebliche Ausbildung beginnen, ihre Schulpflicht durch den Besuch einer mindestens einjährigen berufsbildenden Schule in Vollzeitform erfüllen.

Zum Schuljahr 2020/21 wurde die Berufseinstiegsschule neu strukturiert:

„Die Berufseinstiegsschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern neben der allgemeinen auch eine fachliche Bildung, deren Schwerpunkt in der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung oder auf eine Berufstätigkeit liegt. Die Berufseinstiegsschule umfasst die Klassen 1 und 2, die jeweils ein Jahr dauern. An der Berufseinstiegsschule kann der Hauptschulabschluss nach Klasse 2 erworben werden. (Nds. SchG. § 17)

## **BES Klasse 1 (ehem. BVJ)**

In Klasse 1 werden nur Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die zur Erlangung der erforderlichen Reife auf eine besondere individuelle Förderung angewiesen und zudem noch schulpflichtig sind. Es werden allgemeinbildende und berufsbezogene Inhalte vermittelt, wobei die berufsfeldbezogene Ausbildung in der Regel in zwei Berufsfeldern stattfindet. Ein Berufsfeld übernimmt dabei eine gewisse Leitfunktion.

### Aufnahmevoraussetzungen:

Schülerinnen und Schüler, die die Förderschule, die Oberschule oder die Hauptschule ohne Abschluss verlassen, können ihre Schulpflicht durch den Besuch der Klasse 1 der Berufseinstiegsschule erfüllen.

Vor Eintritt in diese Schulform findet eine verpflichtende Eingangsberatung statt. Die Termine werden nach der Anmeldung an den BBS Lingen Technik und Gestaltung zugeteilt.

Folgende Leitberufsfelder werden zurzeit an unserer BBS angeboten:

- Metalltechnik
- Bautechnik
- Holztechnik
- Farbtechnik und Raumgestaltung
- Körperpflege

Zur Vorbereitung auf das Berufsleben findet der fachpraktische Unterricht teilweise 8-stündig statt. Im Frühjahr wird ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.

### Abschluss:

Nach erfolgreichem Besuch der Klasse 1 kann die Versetzung in Klasse 2 erfolgen.

### Berechtigungen:

Nach der BES Klasse 1 haben die Schüler/innen die Möglichkeit

- eine betriebliche Berufsausbildung aufzunehmen,
- in die BES Klasse 2 einzutreten, sofern überdurchschnittliche Leistungen in der Klasse 1 erbracht wurden,
- eine Ausbildung in einem Berufsbildungswerk oder einer ähnlichen Einrichtung aufzunehmen,
- einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.

## BES Klasse 1 – Sprache und Integration

Schüler/innen dieser Klassen haben alle gemein, dass sie erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, zwischen 16 und 18 Jahren alt sind und nur unzureichend Deutsch verstehen und sprechen. Die BES Klasse 1 – Sprache und Integration dient daher vorwiegend dem Erlernen der deutschen Sprache, die fachbezogen vermittelt wird und somit die Schülerinnen und Schüler auf eine berufliche Ausbildung bzw. Tätigkeit vorbereiten soll.

Weitere Bildungsziele der SFK sind:

- Erwerb und Erweiterung der deutschen Sprachkompetenz
- erhöhte Bildungsbeteiligung
- berufliche Orientierung und Erwerb von beruflichen Grundkenntnissen
- verstärkte Fähigkeit zum interkulturellen Austausch
- Förderung der Mehrsprachigkeit

Für das Erlernen der deutschen Sprache werden folgende Schwerpunkte im Unterricht gesetzt:

- mündlicher und schriftlicher Spracherwerb inkl. Erwerb der lateinischen Schrift
- Unterricht in allgemeinbildenden Fächern (Mathematik, Religion, Sport)
- elementare sprachliche Orientierung im Alltag inkl. Besuche von Einrichtungen, Behörden etc.
- fachpraktischer Unterricht zur Berufsorientierung inkl. dem Absolvieren eines Betriebspraktikums.

### Optionale Lernangebote – Exkursionen

Das Alltagsleben in Deutschland bzw. in Lingen und Umgebung wird den Schülerinnen und Schüler anhand von Exkursionen gezeigt und durch eigenes „Mit - Erleben“ nahegebracht. Weitere positive Effekte von Exkursionen sind die Förderung des Klassenzusammenhalts und das Abbauen von Differenzen zwischen Menschen mit unterschiedlicher Sozialisation, Kultur, Sprache, Herkunft etc. Exkursionen wie z.B. eine Stadttour durch Lingen oder die Besichtigung der Kunsthalle Lingen inklusive eines Gestaltungsworkshops mit dem Ziel, die Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu fördern, sind hier nur als Beispiele zu nennen, die eine SFK regelmäßig unternimmt.

## **BES Klasse 2 (ehem. BEK)**

### Zielsetzung:

Ziel dieses Bildungsganges ist es, Schülerinnen und Schülern die Qualifikationen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses zu vermitteln, damit sie z.B. in eine Berufsfachschule (BFS) gelangen können.

### Aufnahmevoraussetzungen:

In die Klasse 2 der Berufseinstiegsschule werden Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die eine Abschlussklasse des Sekundarbereiches I einer allgemeinbildenden Schule ohne Hauptschulabschluss verlassen haben.

Darüber hinaus können auch Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss aufgenommen werden, wenn

- aufgrund einer Schullaufbahnprognose im Rahmen des Aufnahmeverfahrens nicht zu erwarten ist, dass sie das Ausbildungsziel einer Berufsfachschule (BFS) erreichen werden und
- sie in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch lediglich durchschnittlich ausreichende Leistungen (Durchschnittsnote größer als 3,5) nachgewiesen haben.

Nach Beratung können auch Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 1 der BES und den Förderschulen aufgenommen werden, sofern sie überdurchschnittliche Leistungen erbracht haben.

### Ablauf der BES Klasse 2:

Neben dem Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern wird berufsbezogener Unterricht erteilt in Qualifizierungsbausteinen erteilt. Dieser Unterricht enthält theoretische und praktische Inhalte der Ausbildungsordnung aus mind. einem Berufsfeld, z.B. Bautechnik.

Im Herbst und im Frühjahr werden jeweils zweiwöchige Betriebspraktika durchgeführt.

### Abschluss:

Wer noch keinen Hauptschulabschluss hat, erwirbt diesen mit dem erfolgreichen Besuch der BES Klasse 2.

Wird die Klasse 2 nicht erfolgreich abgeschlossen, ist eine Wiederholung einmal möglich.

Eine Anrechnung des Besuches auf eine Berufsausbildung erfolgt nicht!

Wer bereits einen Hauptschulabschluss an einer allgemein bildenden Schule erlangte, bekommt beim Bestehen der BES Klasse 2 einen erneuten Hauptschulabschluss bescheinigt.

## Berechtigungen:

Nach der BES Klasse 2 hat die Schülerin / der Schüler die Möglichkeit

- eine duale Berufsausbildung aufzunehmen, sofern kein Berufsfachschuljahr verbindlich eingeführt ist,
- in eine Berufsfachschule (BFS) einzutreten,
- eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen.

## Einjährige Berufsfachschulen (BFS)

### Aufnahmevoraussetzung:

In die einjährige Berufsfachschule kann nur aufgenommen werden, wer den Hauptschulabschluss oder einen höherwertigen Abschluss nachweist.

### Ausbildungsziel:

Die berufsbildenden Schulen Lingen vermitteln ihren Schülerinnen und Schülern eine fachliche und erweiterte allgemeine Bildung, die eine breite berufliche Grundbildung einschließt und die Anforderungen der Berufsausbildung und der Berufsausübung berücksichtigt.

### Ausbildungsdauer:

Nach der Beendigung der einjährigen BFS schließen sich noch 2 - 2,5 Jahre Ausbildungszeit an, wobei eine Verkürzung unter bestimmten Bedingungen auf Antrag möglich ist.

### Praktische Ausbildung:

In die BFS ist eine mindestens vierwöchige betriebliche Ausbildung integriert, in der es die Möglichkeit gibt, den zukünftigen Ausbildungsbetrieb kennenzulernen.

### Abschlussprüfung:

- Die schriftliche Abschlussprüfung besteht in der einjährigen BFS aus einer Klausurarbeit im berufsbezogenen Lernbereich - Theorie.
- Die praktische Prüfung besteht aus einer praktischen Aufgabe aus dem berufsbezogenen Lernbereich - Praxis.

## Abschlüsse nach der beruflichen Ausbildung:

- Den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss erwirbt, wer den Berufsschulabschluss und eine erfolgreiche Berufsausbildung (Facharbeiterbrief / Gesellenbrief) in einem anerkannten Ausbildungsberuf nachweist.
- Den erweiterten Sekundarabschluss I kann erwerben, wer besondere Leistungen erbringt und an Zusatzangeboten (z.B. Englisch) erfolgreich teilnimmt.

## Anrechnung:

Die BFS-Zeit kann auf die Ausbildungszeit als 1. Ausbildungsjahr angerechnet werden.

Im Folgenden werden die einzelnen Berufsfelder der BFS in alphabetischer Reihenfolge aufgezeigt:

## **Bautechnik**

Nach der BFS schließt sich eine ein- oder zweijährige Ausbildung im Dualen System (Schule und Betrieb) an. Am häufigsten werden die folgenden Ausbildungsberufe gewählt:

- Maurer
- Zimmerer
- Trockenbaumonteur
- Stahlbetonbauer
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

## **Chemie, Physik, Biologie Schwerpunkt Produktionstechnik**

Für diese Ausbildung steht ein modernes Gebäude am Schulstandort zur Verfügung, das beste Voraussetzungen für eine umfassende Ausbildung bietet.

Die Verknüpfung von Chemie und Technik ist typisch für den Beruf des/der Chemikant/in oder der Produktionsfachkraft Chemie:

- Steuerung und Überwachung chemischer und physikalischer Produktionsvorgänge,
- Kontrolle der technischen Anlagen,
- Überwachung von Regel- und Kontrolleinrichtungen in Messwarten bzw. Leitständen,

- Probennahme und Durchführung chemischer und physikalischer Untersuchungen (Produktionskontrolle),
- Sicherstellung gleichbleibende Qualität der Produkte,
- Steuerung und Bedienung sowie Wartung der Anlage,
- Selbstständige Durchführung kleiner Reparaturen,
- Einhaltung der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Umweltschutz.

Aufstiegsmöglichkeiten und berufliche Weiterbildung:

- Schichtführer oder Vorarbeiter
- Industriemeister - Fachrichtung Chemie (Die Meisterprüfung setzt grundsätzlich eine dreijährige Berufspraxis voraus.)
- Techniker Fachrichtung Chemietechnik, Verfahrenstechnik, Umweltschutztechnik usw. (Nach 1 ½ Jahren Berufspraxis besteht die Möglichkeit zum Besuch einer zweijährige Fachschule.)
- Ingenieur Fachrichtung Chemie oder Verfahrenstechnik (Nach Erwerb der Fachhochschulreife und anschließendem Studium.)

## Elektrotechnik

Ausbildungsberufe:

Handwerkliche Berufe:

- Elektroniker/in
  - Fachrichtung Automatisierungstechnik
  - Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik
  - Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Systemelektroniker/in
- Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik

Industrielle Berufe:

- Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
- Elektroniker/in für Betriebstechnik
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Elektroniker/in für luftfahrttechnische Systeme
- Systeminformatiker/in
- Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik
- IT-Systemelektroniker/in
- Informationselektroniker/in:
  - Schwerpunkt Bürosystemtechnik
  - Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik
- Mechatroniker/in

## Elektrotechnik Schwerpunkt Mechatronik

In der BFS Elektrotechnik - Schwerpunkt Mechatronik wird eine breit angelegte, grundlegende berufliche und allgemeine Bildung in den Bereichen Metalltechnik, Elektrotechnik und Informatik vermittelt.

### Ausbildungsberuf

Was macht ein/e Mechatroniker/in?

Mechatroniker/innen sind eine Kombination aus einem/einer Mechaniker / in und einem/einer Elektroniker/in. Ergänzt wird das Fachgebiet durch Steuerungs- und Informationstechnik.

Mechatroniker/innen bauen mechanische, elektrische und elektronische Komponenten zu komplexen Systemen zusammen, installieren Steuerungssoftware und sind für die Instandhaltung der Systeme zuständig.

In der Ausbildung werden technische Aufgaben und Probleme zielorientiert, methodengeleitet und selbstständig gelöst und ihre Ergebnisse beurteilt. Trainiert werden Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Teamarbeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein.

Erwerb von Handlungskompetenzen im Umgang mit modernen Technologien wie:

- Drehen und Fräsen
- Pneumatische und elektropneumatische Steuerungen
- Steuerungs- und Regelungstechnik
- Datenverarbeitung
- Elektrotechnik und Elektronik

### **IT-Berufe:**

Einen Abschluss in einem der IT-Berufe erwirbt, wer sowohl im individuellen, praktischen Prüfungsteil A (Betriebliche Projektarbeit, -Dokumentation, -Präsentation und Fachgespräch) als auch im schriftlichen Prüfungsteil B (zwei fachbezogene Klausuren sowie eine zum Thema Wirtschafts- und Sozialkunde) mindestens ausreichende Leistungen erbringt.

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung darf der Absolvent die zugeordnete Berufsbezeichnung führen: [...]

- IT-System-Elektroniker/-in
- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung / Systemintegration
- IT-System-Kaufmann/-Kauffrau
- Informatikkaufmann/-kauffrau

## Zusatzqualifikationen:

In unserem Prüfungscenter an den Berufsbildenden Schulen Lingen Technik und Gestaltung können fakultativ anerkannte Industriezertifikate, wie z.B. CCNA, MCP, LPIC, ORACLE OCA/OCP, Office Specialist und Expert, etc. erworben werden.



## **Fahrzeugtechnik**

Die Schülerinnen und Schüler lernen während ihrer Ausbildungszeit, sich mit allen Systemen eines modernen Kraftfahrzeugs auseinander zu setzen.

Besonders wichtig ist heute neben dem Kennen der mechanischen Systeme das Wissen über die elektrischen und elektronischen Systeme.

Die BFS beschäftigt sich umfassend mit den Grundlagen der Elektrotechnik und der Elektronik.

## Ausbildungsberufe:

Eine Anrechnung der BFS ist bei folgenden Ausbildungsberufen möglich:

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in mit den Schwerpunkten
  - Personenkraftwagentechnik
  - Nutzfahrzeugtechnik
  - System- und Hochvolttechnik
  - Motorradtechnik
  - Karosserietechnik (wird zurzeit in Lingen nicht angeboten, eine Anrechnung der BFS ist aber möglich)
- Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in
- Zweiradmechatroniker/-in mit den Schwerpunkten
  - Fahrradtechnik
  - Motorradtechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in \* mit den Schwerpunkten
  - Karosserieinstandhaltungstechnik
  - Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

\* Ausbildung in überregionalen Fachklassen in Osnabrück

## **Farbtechnik und Raumgestaltung**

### Ausbildungsberufe:

- Maler und Lackierer, Malerin und Lackiererin
- Fahrzeuglackierer, Fahrzeuglackiererin
- Verfahrensmechaniker/in für Beschichtungstechnik

## **Holztechnik**

### Ausbildungsberuf:

- Tischler/Tischlerin

Holz ist so vielfältig wie die Natur selbst. Die Ausbildung zum Tischler gewährt Einblicke in die vielfältigen in der Holztechnik verwendeten Materialien, auf die über Jahrhunderte gesammelten Erfahrungen und Arbeitstechniken sowie die heute üblichen fortschrittlichsten Techniken – bitte wörtlich nehmen: vom Stechbeitel bis zur 5-achsigen CNC-Maschine! - Das genügt, um zu verstehen, warum die handwerkliche Ausbildung zum Tischler auch im Zeitalter der standardisierten Massenproduktion und Automation einen bedeutenden Anteil an der Gestaltung unserer Umwelt haben.

## Körperpflege

### Ausbildungsberuf:

- Friseur/Friseurin

## Metalltechnik

Im Metallbereich wird neben dem teilzeitschulischen Berufsschulunterricht auch die Vollzeitschulform Berufsfachschule (BFS) Metalltechnik angeboten. Im Verbund von Theorie und Praxis werden hier die grundlegenden Fertigkeiten und Kenntnisse der Metallberufe erarbeitet.

Darunter sind typische Fertigungsverfahren wie Sägen, Feilen und Bohren genauso ein Thema wie das Kennzeichnen und Prüfen von Bauteilen. Aber auch anspruchsvollere Tätigkeiten wie Schweißen, Drehen, Fräsen, Umformen und Montagearbeiten gehören zum Programm. Ergänzt wird dieses für die entsprechenden Klassen durch Kurse in Steuerungstechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik und Grundlagen für die CNC-Technik.

Der Unterricht bezieht sich in der Regel auf Projekte, die einen praktisch verwertbaren Gegenstand als Ziel haben. Dadurch werden selbstständiges Arbeiten und Teamfähigkeit durchgehend eingefordert.

Neben der Digitalisierung der Fertigungstechnik werden auch Inhalte mit rechnergestützten Prüfverfahren zum Kontrollieren von Maßen, Oberflächen und Werkstoffen thematisiert und angewendet.

Der erfolgreiche Abschluss der Berufsfachschule kann als erstes Ausbildungsjahr für entsprechende metalltechnische Ausbildungsberufe angerechnet werden.

Unsere aktuellen Ausbildungsberufe im Überblick:

- Fachkraft für Metalltechnik
- Fachpraktiker/in für Metallbau
- Feinwerkmechaniker/in
- Industriemechaniker/in
- Konstruktionsmechaniker/in
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Metallbauer/in
- Zerspanungsmechaniker/in

# Zweijährige Berufsfachschule

## Informationstechnische/r Assistent/-in

### Ziele:

In der berufsqualifizierenden Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/-in erwerben die Schülerinnen und Schüler berufliche Kompetenzen im Bereich der technischen Informatik. Informationstechnische Assistenten/-innen programmieren, installieren, konfigurieren und pflegen System- und Anwendungssoftware. Sie richten Computer ein, administrieren Netzwerke und Datenbanken oder überwachen computergesteuerte Prozesse.

Ihre Aufgaben sind dabei überwiegend auf assistierende Tätigkeiten ausgerichtet.

### Ausbildungsdauer:

Die Ausbildungsdauer beträgt zwei Jahre in Vollzeitform.

### Eingangsvoraussetzungen:

In die berufsqualifizierende Berufsfachschule Informationstechnische/r Assistent/-in kann aufgenommen werden, wer den Sekundarabschluss I, Realschulabschluss oder einen anderen gleichwertigen Bildungsstand nachweist.

Weiterhin sollten mindestens befriedigende Leistungen in den Fächern Mathematik und Englisch vorhanden sein.

### Lerninhalte und Schwerpunkte:

- Technische Zusammenhänge visualisieren
- Systemprogrammierung und Systemsoftware, Mikrocontroller
- Modellierung, Erstellung und Pflege von Datenbanken/Datenbankmanagementsystemen
- Netztechnologien, Netzwerkhardware,
- Netzwerksicherheit
- Betriebssysteme Windows- u. Unixbasiert, wie Microsoft Server, Debian-/Suse-Linux, OS-X
- Energieversorgung für informationstechnische Systeme sicherstellen
- Entwicklung und Erstellung von elektronischen Schaltungen insbesondere zur Anbindung externer Hardware an standardisierte PC-Schnittstellen
- Anwendungsprogrammierung für Desktop- und Netzwerkanwendungen
- Kontinuierliche Pflege und Erstellung von Projekt- und Produktdokumentationen

Die BBS Lingen ist Mitglied der MSDN Academic Alliance (MSDNAA) und Microsoft Academy. Schülerinnen und Schüler der IT-Ausbildungsberufe erhalten kostenlose Lizenzen für im Unterricht benötigte Microsoft Backoffice- und Developer Produkte. Unterrichtsinhalte aus dem Bereich der Rechner- und Netzwerktechnik sind durch die Curricula der Cisco Networking Academy stets up-to-date.

Die betriebswirtschaftlichen Lerninhalte wie Kostenkalkulationen und Geschäftsprozesse werden durch akademische Partnerschaften z. B. mit der IDS-Scheer AG unterstützt.

## Abschlussprüfung:

Die schriftlichen Prüfungen bestehen aus zwei lernfeldbezogenen und einer lernfeldübergreifenden Klausurarbeit des berufsbezogenen Lernbereichs Theorie und einer lernfeldbezogenen und einer lernfeldübergreifenden, max. achtstündigen Arbeitsaufgabe aus dem Lernbereich Praxis.

Die zusätzliche Prüfung in Mathematik, Deutsch und Englisch braucht nur abzulegen, wer den schulischen Teil der Fachhochschulreife erlangen möchte.

## Fachoberschulen

### **FOS Technik und FOS Gestaltung**

Die Fachoberschulen bereiten ihre Schülerinnen und Schüler auf berufsspezifische Anforderungen und Arbeitssituationen ebenso vor wie auf die Erfordernisse eines erfolgreichen Fachhochschulstudiums im Technik- bzw. Gestaltungsbereich.

Besondere Projekttage, Klassenfahrten und Fachhochschulbesuche sollen im Laufe der Klasse 12 den Wissenshorizont der Schülerinnen und Schüler erweitern.

## Ziel:

Mit dem erfolgreichen Besuch der Fachoberschule erhält die Schülerin bzw. der Schüler – nach der Novellierung des Niedersächsischen Hochschulgesetzes vom 08. Juni 2010 die Hochschulzugangsberechtigung für:

- alle Fachhochschulstudiengänge  
Studiengänge der entsprechenden Fachrichtung an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen
- Im Bereich Gestaltung kann man neben dem Studium der Architektur, Innenarchitektur und Grafikdesign auch Studiengänge mit Schwerpunkten wie Kommunikation, Lacktechnik, Fotografie, Produktdesign, Illustration u.a. wählen.

In dem Fach Technik bzw. Gestaltung werden in den Lerngebieten berufs- und studienspezifische Grundlagen vermittelt. Dazu gehören Planung und Durchführung von Projekten einschließlich Präsentation im öffentlichen Raum sowie auch das Erlernen von Basistechniken im zeichnerisch-grafischen wie computerunterstützten audiovisuellen Bereich (inkl. Film) im Gestaltungsbereich als auch das computerunterstützte Konstruieren und CAD im Technikbereich. Die für eine erfolgreiche Hochschulbewerbung wichtige Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler wird mit gruppenspezifischen Unterrichtsmodulen gefördert

Am Ende der Klasse 12 findet die Fachhochschulreifeprüfung statt. Sie umfasst eine schriftliche Prüfung in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Technik bzw. Gestaltung und ggf. eine mündliche Prüfung.

## **Fachoberschule Technik**

Wer eine Ausbildung in einem technischen Bereich abgeschlossen hat, besucht die Klasse 12 (1 Jahr Vollzeitschule) der Fachoberschule, um die Berechtigung zum Hochschulstudium zu erlangen. Neben den allgemeinbildenden Fächern liegt der Unterrichtsschwerpunkt vor allem in den Profulfächern des gewählten Schwerpunktes. So kann neben einer optimalen Vorbereitung auf ein Hochschulstudium auch auf die Übernahme von gehobenen Aufgaben im Berufsleben hingearbeitet werden.

Die beruflichen Kenntnisse ermöglichen dabei einen qualifizierenden Unterricht in den schulspezifischen Schwerpunkten Bautechnik und Mechatronik.

### Aufnahmevoraussetzungen:

- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder
- einen anderen gleichwertigen Bildungsstand und
- eine mindestens zweijährige erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung und den Berufsschulabschluss oder
- einen anderen gleichwertigen Bildungsstand oder
- eine mindestens fünfjährige einschlägige hauptberufliche Tätigkeit

## **Fachoberschule Gestaltung**

Die theoretische wie fachpraktische Ausbildung der FOS-Gestaltung orientiert sich vor allem im methodischen Bereich an den Ausbildungszielen aller gestalterischen Berufe und Studiengänge. Selbstständiges wie auch teamorientiertes Arbeiten in Projekten hat absolute Priorität in der Bewältigung künstlerisch bildender wie praxisnaher Aufträge.

Je nach Vorkenntnissen beträgt die Dauer der Fachoberschule Gestaltung ein oder zwei Jahre:

## **Klasse 11:**

### Aufnahmevoraussetzungen:

- Sekundarabschluss I (Realschulabschluss)
- oder
- ein anderer gleichwertiger Bildungsstand (z. B. Versetzungszeugnis nach Kl.11 eines Gymnasium oder Abschlusszeugnis einer zweijährigen BFS )
- Nachweis eines Praktikumsplatzes
- bestandene Aufnahmeprüfung

Zur Ausbildung in der Schule gehören allgemein- und fachrichtungsbezogene Fächer an zwei Schultagen. An den verbleibenden Wochentagen ist das Praktikum abzuleisten.

In die Klasse 12 wird versetzt, wenn

- der Nachweis über ordnungsgemäße Ableistung eines Praktikums durch entsprechende Bescheinigung(en) des (der) Praktikumsbetriebes erbracht wurden und
- erfolgreich am Unterricht der Klasse 11 teilgenommen wurde.

## **Klasse 12**

### Aufnahmevoraussetzungen:

- Sekundarabschluss I – Realschulabschluss oder
- ein anderer gleichwertiger Bildungsstand und
- die Bedingungen eines erfolgreichen Abschlusses der Klasse 11 erfüllt oder
- eine mind. zweijährige, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung in einem der Gestaltung verwandten Beruf nachweist (z. B. Mediengestalter/-in Digital und Print, Tischler/-in, Maler/-in und Lackierer/-in, Fahrzeuglackierer/-in, Gold- bzw. Silberschmied/-in, Raumausstatter/-in, Fotograf/-in u. a.) oder
- eine mind. zweijährige, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung in einem anderen Beruf nachweist. In diesem Fall muss durch die Schule eine künstlerische Befähigung festgestellt werden.

## Fachschulen

- Bautechnik
- Maschinentechnik
- Elektrotechnik



### Ausbildungsziel:

Ziel der Ausbildung ist es, Fachkräfte mit betrieblicher Erfahrung zu qualifizieren und technische Aufgaben in Tätigkeitsbereichen mit gehobenen Anforderungen zu lösen. Darüber hinaus soll befähigten Studierenden der zweijährigen Fachschule Technik die Möglichkeit gegeben werden, weitere schulische Abschlüsse zu erwerben.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule wird die Berechtigung für ein Studium an Hochschulen erworben.

### Dauer und Gliederung der Ausbildung:

Die Ausbildung in der Fachschule mit Vollzeitunterricht dauert zwei Jahre. Sie kann auch mit Teilzeitunterricht geführt werden. In diesem Fall dauert die Ausbildung vier Jahre.

### Aufnahmevoraussetzungen:

In die zweijährige Fachschule kann aufgenommen werden, wer

- den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und
- eine erfolgreich abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung und eine mindestens einjährige einschlägige Berufstätigkeit oder
- eine einschlägige Berufstätigkeit von sieben Jahren und
- den Berufschulabschluss

nachweist.

### Berechtigungen:

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung wird die Berechtigung erworben, die Berufsbezeichnung

**„Staatlich geprüfte Technikerin/**

**Staatlich geprüfter Techniker“**

**und**

**Bachelor Professional**

zu führen.

## Mögliche Zusatzqualifikationen:

(bei genügender Beteiligung)

- Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung
- Vorbereitung auf die Prüfung zur Fachkraft für Qualitätsmanagement

## Kosten:

Der Besuch der zweijährigen Fachschule und die Prüfung sind gebührenfrei. Es fallen lediglich Kosten für Bücher und Arbeitsmaterialien (u.a. ein Notebook) an.

# Berufliches Gymnasium Technik mit den Schwerpunkten

- **Mechatronik**
- **Gestaltungs- und Medientechnik**

## Ziele:

Mit dem erfolgreichen Besuch des Beruflichen Gymnasiums erlangen interessierte Schülerinnen und Schüler die **allgemeine Hochschulreife**.

Das Berufliche Gymnasium Technik eröffnet dabei die Möglichkeit das Abitur in einer besonderen Lernumgebung mit direktem Bezug zur Berufs- und Arbeitswelt zu erlangen. Während des dreijährigen Schulbesuchs lernen die Schülerinnen und Schüler wesentliche theoretische und praktische Grundfertigkeiten kennen, um gut vorbereitet in ein Studium oder einen anspruchsvollen technischen Beruf zu starten.

Ein wesentlicher Vorzug des Beruflichen Gymnasiums liegt darin, dass es Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher schulischer Herkunft integriert und allen die gleiche Chance eines Neubeginns eröffnet.

## Ausbildungsdauer:

Der Besuch des Beruflichen Gymnasiums dauert i.d.R. drei Jahre und ist gegliedert in eine einjährige Einführungsphase und eine zweijährige Qualifikationsphase.

## Eingangsvoraussetzungen:

In das Berufliche Gymnasium können Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, die den Erweiterten Sekundarabschluss I erworben oder an einem Gymnasium die Versetzung in die Klasse 11 erreicht haben. Ohne Besuch der Einführungsphase kann in die Qualifikationsphase des Beruflichen Gymnasiums aufgenommen werden, wer in einer berufsbildenden Schule der gleichen Fachrichtung die Fachhochschulreife erworben hat und im Sekundarbereich I eine zweite Fremdsprache erlernt hat. Wer nach Besuch einer ausländischen Schule in das Berufliche Gymnasium eintritt, kann seine Fremdsprachenkenntnisse in einer von den Vorschriften dieser Verordnung abweichenden Weise nachweisen.

## Lehrinhalte und Schwerpunkte:

Der Fächerkanon umfasst die Profulfächer Technik, Praxis, Betriebs- und Volkswirtschaft sowie Berufliche Informatik. Hinzu kommen die Kernfächer Deutsch, Englisch, Mathematik

und ggf. eine weitere Fremdsprache sowie die Ergänzungsfächer Geschichte, Physik, Sport, Religion oder Werte und Normen. Für die Abiturprüfung sind die daraus gewählten Prüfungsfächer von besonderer Bedeutung.

Das Berufliche Gymnasium Technik wird in Lingen mit zwei Schwerpunkten angeboten:

- **Mechatronik (METRO)**

Die Mechatronik vereint als interdisziplinäre Ingenieurwissenschaft die Bereiche der Metall-, Elektro-, und Informationstechnik. Im Unterricht werden technische Systeme in ihrer Gesamtfunktion untersucht und mit Blick auf das Zusammenwirken und die Funktion der einzelnen Komponenten analysiert. Im Rahmen von Projekten entwerfen die Schülerinnen und Schüler technische Anlagen und nehmen diese in Betrieb.

- **Gestaltungs- und Medientechnik (GMT)**

Das Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik vereint die Bereiche Druck, Design, Audio und Video.

Im Unterricht werden Druck- und Designprodukte projektorientiert geplant und mit branchenüblicher Software erstellt. Zudem konzipieren Sie in Produktionsteams audiovisuelle Produkte und lernen dadurch den Umgang mit der Kamera-, Mikrofon- und Lichttechnik kennen.

### Abschlüsse und Berechtigungen:

Mit dem erfolgreichen Besuch des Beruflichen Gymnasiums Technik wird die **allgemeine Hochschulreife** erworben. Nach dem Abitur kann also ein Studium in beliebiger Fachrichtung aufgenommen werden.

Der schulische Teil der Fachhochschulreife kann durch bestimmte Leistungen in zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren der Qualifikationsphase erworben werden.

Der Besuch des Beruflichen Gymnasiums ist kostenfrei.

## Zusatzangebote

Neben dem verbindlichen Unterricht werden an unserer Schule folgende freiwilligen Qualifikationsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler angeboten:

- Akademien und Testcenter:
  - Cisco Networking Academy
  - Microsoft IT Academy
  - Microsoft Office Testing Center
  - PearsonVUE Testcenter
  - Prometric Testcenter

- Prometric Testcenter
- Vorbereitung auf die Ausbildungseignungsprüfung der Handwerkskammer
- Vorbereitung auf die Prüfung der Handwerkskammer zur Fachkraft für Qualitätsmanagement
- Bewerbungstraining
- „Chemikantentraining“
- CNC-Schulungen der Metall- und Holztechnik
- Mathematikvorbereitungskurse
- Theater-AG
- ...

## Europa und die Welt

### Auszug aus dem Schulprogramm:

„Wir erziehen unsere Schüler zu gegenseitigem Verständnis und Toleranz in einer durch die Globalisierung zusammenwachsenden Welt. Durch Schüleraustauschprogramme (Anm. d. R.: z. B. England, Polen, Lettland, Niederlande, Tansania) und berufliche Auslandspraktika (Anm. d. R.: z. B. Malta) sowie durch besondere Schulprojekte fördern wir die Fremdsprachenerziehung, die berufliche Mobilität und das Kennenlernen der Arbeitswelt im europäischen Ausland, u. a. ergänzt durch die Qualifizierung der Lehrkräfte und der Implementierung europäischer und anderer internationaler Themen in die schulinternen Curricula sowie durch die Pflege langjähriger Partnerschaften verstehen wir uns als Multiplikator dieser Ideen.“

## Berufsorientierung

- **Leitstelle „Region des Lernens“**



Es ist die Aufgabe der Leitstelle RdL, als Ansprechpartner und Mittler an der Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen mitzuwirken und die Zusammenarbeit zwischen den allgemeinbildenden Schulen und den berufsbildenden Schulen zu unterstützen und zu optimieren.

Ziel ist es, den Schülern und Schülerinnen den Übergang von der Schule in das Berufsleben zu erleichtern, um sie in den Stand zu versetzen, eine Berufsausbildung erfolgreich zu absolvieren.

In dieser als Übergangsmanagement charakterisierten Aufgabe werden bestehende Netzwerke und Kooperationen erweitert bzw. neue gebildet. Bereits bestehende Projekte werden durch die Vernetzung auch anderen Partnern zugänglich gemacht und neue Konzepte und Projekte werden von den Vertretern der Schulen und außerschulischen Partnern in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Region des Lernens entwickelt und unterstützt.

Schwerpunkte der Leitstelle sind:

- Unterstützung und Koordination des Berufsorientierungsunterrichts für die allgemeinbildenden Schulen
- Entwicklung von berufsorientierenden Projekten mit allen allgemeinbildenden Schulen des Altkreis Lingen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation von Dienstbesprechungen mit den allgemeinbildenden Schulen
- Organisation und Durchführung von Berufsinformationstagen an den allgemeinbildenden Schulen
- Einführung und Pflege einer Informationsplattform über Praktikumsbetriebe
- Erstellung von Zertifikaten über die Teilnahme an Projekten
- Workshops mit Lehrkräften der allgemeinbildenden Schulen
- Fortbildung der AWT -Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen
- Internetpräsentation.

- **MinT - Mädchen in Technik\***



MinT hat zum Ziel Schülerinnen stärker für technische Zusammenhänge und technische Berufe zu interessieren.

Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7-10 aus den allgemeinbildenden Schulen erhalten eine kontinuierliche praxisorientierte Berufsorientierung mit der Zielsetzung, sie für gewerblich-technische Berufe zu begeistern.

Im Hinblick auf den gesteigerten Fachkräftebedarf und den demographischen Wandel sollen Bewerberinnen für die regionalen Ausbildungsbetriebe gewonnen und das Berufswahlspektrum junger Frauen erweitert werden.

Ziele von MinT:

- Wecken von Interesse für Berufe im Bereich MINT (Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaft, Technik)

- Planen und Wählen alternativer Berufswege
- Verbesserung des technisch-, praktischen Handelns
- Aufnahme einer Ausbildung im gewerblich-, technischen Bereich nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule
- die Arbeit in ausgewählten Betrieben der Region erleben.

- **Schülerakademie\***

Zielgruppe sind Gymnasiasten, die im Rahmen einer Projektwoche in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft über die duale Berufsausbildung informiert werden.

\*zertifiziert nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) durch den TÜV Rheinland



[www.bbs-lingen-tg.de](http://www.bbs-lingen-tg.de)

**BERUFSBILDENDE SCHULEN LINGEN**  
**TECHNIK UND GESTALTUNG**

Beckstr. 23  
49809 Lingen (Ems)  
Tel.: 0591 71002-0  
Fax: 0591 71002-40  
E-Mail: [buero@bbs-lingen-tg.eu](mailto:buero@bbs-lingen-tg.eu)  
Internet: [www.bbs-lingen-tg.de](http://www.bbs-lingen-tg.de)

